



Nach 55 Jahren im «Pflueger-Team» ist nun Schluss

Hans Hess war 55 Jahre als «Pflueger» für die Gemeinde Unterägeri im Einsatz – bis Ende 2018. Total stehen dem Werkdienst 7 externe Unternehmen für den Winterdienst zur Seite.

Wenn es im Ägerital schneit, so reichten die gemeindliche Fahrzeugflotte wie auch die Manpower des Werkdienstes bei weitem nicht aus. Um die rund 70 km Gemeindestrassen und Trottoirs in Unterägeri zu räumen und zu salzen, benötigt die Gemeinde externe Unternehmen – 7 sind es momentan an der Zahl. Hans Hess war die letzten 55 Jahre ein wichtiger Teil dieses externen Pflueger-Teams. 1963 und mit 16 Jahren trat er in den Dienst seines Vaters, welchem die Tiefbauunternehmung Josef Hess gehörte. Unimogs und Baumaschinen haben es Hans Hess besonders angetan. Hans Hess: «1952 kaufte mein Vater einen Unimog von Mercedes Menz. Bis dahin wurde die Schneeräumung von Pferdegespannen vorgenommen. Der Unimog war da schon eine ziemliche Revolution und im Ägerital nicht überall gerne gesehen.» 16-jährig und

mit dem Firmeneintritt bei Josef Hess hat Hans Hess die Baumaschinenprüfung absolviert und war von da an Mitglied des Pflueger-Teams, bis Ende 2018 und schlussendlich 55 Jahre lang. 1975 hat Hans Hess die Firma seines Vaters übernommen und in die Hans Hess Tiefbauunternehmung umgewandelt. 1987 gründete Hans Hess zusammen mit Bruno Aeschlimann die Firma Hess Aeschlimann AG – der Fortbestand der Firma war gesichert.

Die Firma Hess Aeschlimann AG übernimmt wie viele andere Teile der Schneeräumung in Unterägeri. Diese Arbeit ist sowohl von der Gemeinde wie auch von den Unternehmen gerne gesehen. Die Gemeinde kann so die Schneeräumung sicherstellen und die Firmen und Landwirte haben, aufgrund des wetterbedingten Arbeitsmangels, eine sinnvolle Beschäftigung.

In Unterägeri herrscht im Übrigen ein reduzierter Winterdienst. Die Strassen werden teilweise nicht schwarz geräumt. Demnach appelliert der Gemeinderat an eine angepasste Fahrweise und gegenseitige Rücksichtnahme.

Interview mit Hans Hess

Die Redaktion durfte mit Hans Hess ein kurzes Interview führen: Hans Hess, Sie waren 55 Jahre als Pflueger im Einsatz. Wird Ihnen nun nicht etwas fehlen?

Hans Hess: Sicherlich werden mir teilweise die ruhigen Minuten in meinem Fahrzeug fehlen. In Herrgottsfrühe durch das verschneite Unterägeri zu fahren, hatte schon was. Zumal die Aufgabe noch eine sinnvolle war und der Gemeinschaft diente.

Hat es Sie nie gestört, so früh aufzustehen?

Im Grossen und Ganzen nicht. Ich bin immer gerne aufgestanden und hatte meist Freude an den Fahrten. Ich freue mich nun jedoch auch, den Vorabend einfach mal etwas spontaner angehen zu können. Bis anhin musste ich stets überlegen, ob morgens ein Piketeinsatz möglich wäre. Da hat man teilweise die Feste eben nicht so feiern können, wie sie gefallen wären.

Ist Ihnen in den 55 Jahren mal was ulkiges passiert?

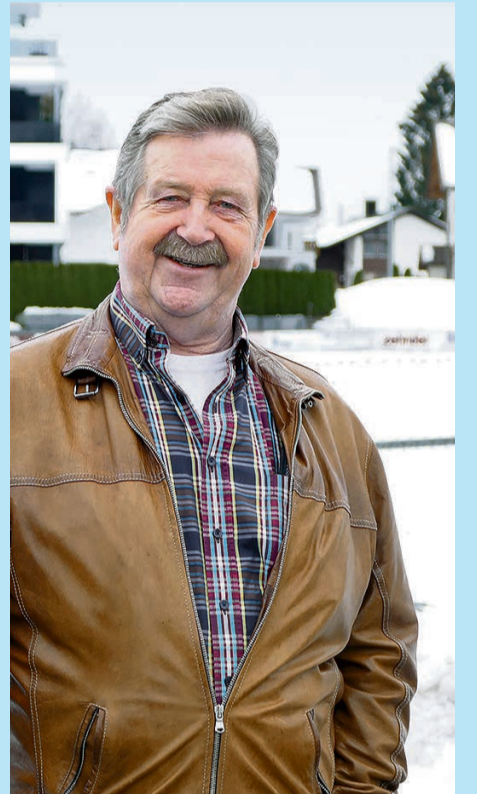
Da gab es schon einige Anekdoten. Wenn du frühmorgens im Räumereinsatz bist und du unterwegs Leute antriffst, welche erst auf dem Nachhauseweg sind. Eine Geschichte ist mir jedoch besonders in Erinnerung ge-

blieben. Ich hatte beim Ferienhaus der leider verstorbenen ehemaligen «Lindenhof»-Wirtin Elsa Iten zu tun und schob Unmengen von Schnee um und an ihr Haus. Ich dachte, es sei momentan unbewohnt. Dass ich mich geirrt hatte, hat mir Elsa etwas später beim Kafi mitgeteilt. Sie hat mir eine Flasche Wein als Dank für die Räumung geschenkt mit den etwas sarkastischen Worten: «Hans, der Heizöltanker kam nur schwer zum Haus und musste den Stützen freischaufeln.»

Wie hat sich die Zeit verändert? Merkt man den Klimawandel?

Die Winter sind heute tatsächlich nicht mehr so streng wie früher, und Schnee liegt nicht mehr so viel. Erinnern kann ich mich noch an den 99er-Winter, da hatte Frau Holle alles gegeben. Heute hat man mehr Piketeinsätze, um zu salzen, als fürs Schneeräumen. Verändert hat sich auch der Verkehr. Dieser hat bedeutend zugenommen, und die Räumung wurde durch die allgemein zunehmende Hektik anspruchsvoller. Doch darf ich trotz aller Hektik sagen, dass ich bis auf ein kleines Malheur während der 55 Jahre unfallfrei blieb.

Der Gemeinderat und das Werkhof-Team dankt Hans Hess herzlich für den jahrelangen Einsatz.



Hans Hess, 55 Jahre im Pflueger-Team

Die OMA bei der Gemeinde

Die OMA ist in der Gemeindeverwaltung keineswegs eine etwas ältere oder verstaubte Dame. Im Gegenteil, die OMA ist unglaublich jung, voller Energie und sprudelt nur so von Ideen. Die OMA ist das Komitee «Organisation Mitarbeiter(innen)-Anlässe».

Der Gemeinderat wollte im Bereich Mitarbeiteranlässe und -weiterbildungen neue Wege gehen und hat 2017 die OMA ins Leben gerufen. Anstelle von üblichen Weihnachtessen und von vorgeschriebenen «Wir-müssen-halt»-Weiterbildungen soll nun genau diese OMA bedürfnisgerechte Anlässe organisieren. Einfacher gesagt als gemacht.

Aus fast allen Abteilungen der Gemeindeverwaltung engagieren

sich Mitarbeitende in der Arbeitsgruppe OMA – total sind es deren sechs. So ist sichergestellt, dass die unterschiedlichsten Bedürfnisse abgedeckt werden. Je zwei Weiterbildungsanlässe und zwei Jahresendessen wurden von der OMA bereits mit grossem Erfolg organisiert. Die Anlässe waren abwechslungsreich und bereichernd.

Es ist alles andere als einfach, einen für jedermann passenden Event zu organisieren – und das bei einer Belegschaftsgrösse von über 130 Mitarbeitenden. Die OMA hat jedoch genau das geschafft. Die zahlreichen Rückmeldungen nach den Anlässen sind durchwegs positiv und bestärken die OMA, auch weiterhin mit vollem Elan weitere Weiterbildungen und Teamevents zu organisieren.

Älteste Bewohnerin Unterägeris

Am 4. Dezember 2018 durfte der Unterägerer Gemeindepräsident Josef Ribary einen ganz besonderen Besuch machen. Er hatte die Ehre, der ältesten Einwohnerin aus Unterägeri zum 100. Geburtstag zu gratulieren. Louise Wiget ist seit ihrem Zuzug 1949 Unterägeri treu geblieben. Das ihr der Luftkurort guttut, ist der rüstigen Rentnerin anzusehen. Frau Wiget

erfreut sich bester Gesundheit und feierte im Altersheim Chlösterli im Kreise ihrer Familie. Als Josef Ribary im Namen des Gemeinderates ganz herzlich gratulierte, meinte sie freudig: «Ich fühle mich mit hundert Jahren besser als vor zwanzig Jahren.» Die ganze Gemeindeverwaltung wünscht Frau Wiget weiterhin beste Gesundheit.



Josef Ribary gratulierte der Jubilarin zum 100. Geburtstag

Wechsel bei der Werkhofleitung steht bevor

Der aktuelle Werk- und Strassenmeister Urs Muff tritt per Ende 2019 in den frühzeitigen Ruhestand. Der bald 64-jährige Unterägerer hat nach seinen Ausbildungsjahren ausserhalb von Unterägeri am 1. April 1987 die Leitung des Werkteams übernommen. Momentan führt er 15 Mitarbeitende, darunter einen Lernenden und das Sekretariat des Werkhofs.

Sage und schreibe 33 Jahre wird er schlussendlich für die Gemeinde Unterägeri tätig gewesen sein.

Mit Urs Muff verliert die Gemeinde Unterägeri eine geschätzte und kompetente Persönlichkeit.

Die Stelle als «Leiter Werkdienste» wurde ausgeschrieben.

Personelles

Der im Hausdienst des Schulhauses Schönenbühl engagierte Ralph Hess hat auf Ende Februar 2019 gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen. In einem 60-Prozent-Pensum übernimmt die in Baar wohnhafte Luzia Schmid per 1. Februar 2019 teilweise

dessen Aufgaben im Schönenbühl. Die 42-Jährige ist gelernte Gärtnerin.

Wir danken Ralph Hess für seinen Einsatz und wünschen Luzia Schmid einen guten Start und viel Freude an der neuen Herausforderung.

Stubet Ägeri
Volkstümliche Musik und Volkstänze

Sonntag, 24. Februar 2019

10.00 – 12.00 Uhr Jodlermesse und Tänze Pfarrkirche Unterägeri
12.00 – 13.15 Uhr Älplermagronen Mittagstisch
13.00 – 20.30 Uhr Musikalische Beiträge Haus Musica
17.30 Uhr Rötelchuchi-Risotto

Fäschtwirtschaft

AEGERIHALLE

KULTUR UNTER ÄGERI

Mittwoch, 30. Januar 2019, 14.00 – 17.00 Uhr, AEGERIHALLE
Seniorenhöck mit Filmvortrag von Franz Wiederkehr
Bunte Vielfalt im Bergwald «Tiere-Pflanzen-Bäume»
Musikalische Umrahmung durch die Zuger Jagdhornbläser

Samstag, 2. Februar 2019, ab 19.00 Uhr, AEGERIHALLE
Möblö-Party der Guggemusik Möschtlblöser

13. – 23. Februar 2019, AEGERIHALLE
Theater Unterägeri mit dem Stück «Änte zum Aapfiff»
Komödie in 3 Akten von Wolfgang Binder.
Regie: Thomas Salvisberg.
Premiere am Samstag, 13. Februar, um 20.00 Uhr.
Die weiteren Aufführungen finden am:
15.2. / 16.2. / 17.2. / 19.2. / 20.2. / 22.2. / 23.2. statt.

Weitere Infos und Tickets unter: www.theater-untraegeri.ch

www.aegerihalle.ch